

OZ

Obergrund Quartierzeitung

KINDHEITSERINNERUNGEN VON URS HANGARTNER

Seite 6

BEIM EICHHOF-KIOSK TUT SICH WAS

Seite 13

EIN WIENER IN LUZERN

Seite 19



Ausgabe
Nr. 136
November
2024



**QUARTIER-
BIER.**

**ALLES
ANDERE
WÄRE
FALSCH**

so woh solidarische
WohnGenossenschaft
Luzern

Wir suchen ein hauS

Dafür haben wir sowohl – die solidarische Wohn-
genossenschaft Luzern – gegründet. Wir wünschen uns
ein Haus zum Kauf in der Stadt Luzern oder nahen Um-
gebung, in dem wir gemeinschaftlich mit Freund:innen
und Kindern leben können. Durch die Genossen-
schaft wird das Haus erhalten und dauerhaft der Spe-
kulation entzogen. Weisst du von einem leer stehen-
den Haus? Einem Haus, das in naher Zukunft verkauft
werden soll? Wir freuen uns über Hinweise und Ideen.
079 823 43 58 | info@sowohl.org | www.sowohl.org

Pfarrei St. Paul

Ort der **Mitgestaltung** und **Begegnung**

- Mittagstisch
- Kinder- und Jugendarbeit
- Freiwilligen-Engagement
- Seniorentreff
- offener Pfarrhausgarten
- Spielgruppen
- Räume und Infrastruktur



Katholische Kirche
Stadt Luzern

MULTI REFLEX 
Druckt Plan, Bild und Text

**20%
Frühbestell-
rabatt
bis 30.11.24**

Individuelle Feiertagskarten.
Offsetnaher Digitaldruck auf
Spezialpapiere bis zu 400 g/m².

www.multireflex.ch

Eine kleine feine Praxis
für Physiotherapie, Gesundheitsförderung und Prävention.

**die
körper
schmiede**

Obergrundstrasse 92 6005 Luzern 041 552 05 51 www.diekoerperschmiede.ch

Architektur für attraktive Quartiere...



BURO KONSTRUKT

Probleme mit der Stadtverwaltung? Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich

**10
JAHRE** **Ombudsstelle**
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern - Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

 **Luzerner
Kantonalbank**

Gut verknüpft.

Meine Bank – für die starken
Verbindungen im Alltag. lukb.ch

 **Solaranlagen mit Photovoltaik**

Würsch Söhne AG

- Bedachungen • Fassadenbau • Spenglerei
- Flachdacharbeiten • Isolationen • Reparaturen

Emmetten 041 620 18 05 Luzern 041 310 48 50
www.wuerschsoehne.ch



Titelbild

Die Pension Volta, 1937
erbaut von Albert F. Zeyer
Foto: Andreas Gervasi

Impressum

Herausgabe:

Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

Co-Präsidenten:

Andreas Gervasi und Samuel Sieber

Redaktion:

QV Obergrund, 6005 Luzern

redaktion@obergrund.ch

Redaktionsteam:

Andreas Gervasi, Brigitte Hürzeler, Andy Lussy,
René Sager, Corinne Wegmüller

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Christa Dengel, Andreas Gervasi, Urs
Hangartner, Christian Hochstrasser, Brigitte
Hürzeler, Andy Lussy, Corinne Wegmüller

Abonnementspreis: CHF 8.– jährlich

(Im Jahres-Mitgliederbeitrag inbegriffen)

IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3

Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

Auflage Nr. 136: 7300 Exemplare

Redaktionsschluss QZ Nr. 137:

11. März 2025

Inserenten-Info: redaktion@obergrund.ch

 Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/QVObergrund
www.obergrund.ch

2024 – ein aussergewöhnliches Jahr

Liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner

Keine Angst, es gibt keinen umfassenden Jahresrückblick – dafür ist es definitiv noch zu früh. Dennoch war es für den Quartierverein Obergrund wirklich ein aussergewöhnliches Jubiläumsjahr. Nach langer Vorlaufzeit im 2023, wurde es im 2024 endlich real. Unsere Ideen nahmen Form an. Der Pavillon beim Eichwäldli (übrigens mein Lieblingsstück der Ausstellung), die Hörstation beim Paulusplatz und die Mühleräder beim Pilatusplatz sind nun bereits wieder abgeräumt und Geschichte. Zurück bleiben die schönen Erinnerungen an die ObergRundgang-Führungen, die entweder bei brütender Hitze oder strömendem Regen stattgefunden haben. Oder an die Generalversammlung im Zelt auf der KuBra mit der feinen Pasta von der Kostgeberei. Und auch an die spannende Führung beim Himmelrich-Areal im August. Und nicht zu vergessen das unglaublich schöne Quartierfest im Rahmen des IG Kulturachsenfestes – wir berichten über das famose Fest (ab Seite 5). Das allerschönste aber waren die vielen Begegnungen, die stattgefunden haben, die alten Geschichten, die erzählt wurden, und die neuen Geschichten, die an den Anlässen und durch Begegnungen entstanden sind. Und genau deshalb hat sich der grosse Aufwand gelohnt.

Wir haben natürlich noch mehr Themen, auf die wir gerne aufmerksam machen. Die Stadt startete ein Dialogverfahren zur Gebietsentwicklung Kleinmatt-/Bireggstrasse. Was wie wo erfahrt ihr auf Seite 13. Und ja, der Kiosk an der Bushaltestelle Eichhof wird wieder eröffnet. Der Umbau ist schon bald abgeschlossen. Der Vorstand konnte die Baustelle im Oktober besichtigen. Geplant ist die Eröffnung auf Frühjahr 2025 (mehr auf Seite 7).

Und noch ein Wort zur Verteilung der Quartierzeitung: Diese macht für uns nun Die Post. Leider können die Quartiergrenzen nicht eingehalten werden, weitere Infos dazu findet ihr auf der letzten Seite.

Brigitte Hürzeler, Vorstandsmitglied

RAIFFEISEN

Ihre Raiffeisenbank Luzern
in Luzern, Littau, Ebikon, Root

Was **uns** ausmacht:

Laura & Jans Vorsorge.

Mit der Digitalen Säule 3a können Sie in nur 3 Minuten Ihre Vorsorge starten – egal wie gross das Budget ist.

Als Genossenschaft sind wir digital und persönlich für unsere Kunden da. Sie entscheiden, wie Sie Ihre Vorsorge am liebsten angehen möchten.

raiffeisen.ch/luzern

Mehr
erfahren:



Heim im Bergli



Freiraum für die persönliche Lebensgestaltung

Wir legen grossen Wert auf die individuellen Gewohnheiten und Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Gerne zeigen wir Ihnen unser Bijou bei einer unverbindlichen Hausführung.

Tel. 041 317 21 30 * heim-im-bergli.ch

TOLLES QUARTIERFEST OBERGRUND!

Text: Andy Lussy, Bilder: Andreas Gervasi, Susanne Wallimann

Am 7. September 2024 feierten wir das 150-jährige Jubiläums-Quartierfest Obergrund. Das Fest war wiederum Teil des Kulturachsenfestes und wir hatten einmal mehr Glück mit dem Wetter - strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen schufen die perfekte Atmosphäre für ein schönes Spätsommerfest.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden den Weg an die mit Fähnchen geschmückte Villenstrasse und machten das Fest zu einem lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt. Mit dem Kinderprogramm (Modell-Loki, Spielraum, Kulturschachtel-Mobil der Pfarrei St. Paul), dem Imgrüth Velo-Check und einem breiten Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten entstand eine herrlich lebhaftes Strassenfeststimmung.



Spannende Zaubertricks bei der «Kulturschachtel».



Bastelspass mit dem Spielraum.



Quartiertreffpunkt Villenstrasse.



Blind Butcher in Action.

Für den musikalischen Höhepunkt sorgte am Abend das Luzerner Duo BLIND BUTCHER, das mit seinem furiosen Auftritt einen perfekten Soundteppich über unseren Festplatz legte. Erst am Vorabend noch im Atomium in Brüssel aufgetreten, brachten Christian Aregger (Gesang, Gitarre, Synthesizer) und Roland Bucher (Schlagzeug, Basspedale, Gesang) ihren einzigartigen Mix aus Rock'n'Roll, Disco, New Wave, Punk und elektronischer Musik ins Obergrund-Quartier – ein musikalischer Leckerbissen, wie ihn unsere kleine Bühne wohl noch nie erlebt hat.

Das diesjährige Jubiläums-Quartierfest war ein voller Erfolg und wir möchten uns bei allen Gästen, den tollen Helferinnen und Helfern und den verständnisvollen Anwohnerinnen und Anwohnern herzlich bedanken.

Wir freuen uns schon auf das nächste Quartierfest. Es wird am Samstag, 30. August 2025 wieder im Rahmen des Kulturachsenfestes stattfinden.

DAS KINDERZIMMER IM KUNSTMUSEUM

Unser Autor erinnert sich an frühe Jahre in seinem Kindheitsquartier und an späte architekturgeschichtliche Entdeckungen.

Text: Urs Hangartner, Bilder: Andreas Gervasi

Dass wir an der Moosmattstrasse 50/52 einem «modernen» Gebäude wohnten, war mir schon als Kind in den 1960ern klar. Aber was es damit bezüglich architekturgeschichtlicher Bedeutung auf sich hatte, das offenbarte sich erst im Jahr 1978. Da gabs im Kunstmuseum im Sommer die Ausstellung «Robert Zünd in seiner Zeit». Da wollte ich unbedingt hin mit knapp 20 Jahren, weil ich bereits wusste, dass von Zünd (1829–1909) die quasi-fotorealistischen Gemälde stammten, die unter anderem Naturspielplätze unserer Kindheit künstlerisch würdigten: das berühmte «Eichenwald» (Eichwäldli, 1882) oder die «Hole», wie wir den Hubelrain nannten. Und noch etwas: Zünd hatte im Quartier gewohnt, an der Moosmattstrasse 13 (im heutigen Pfarramt St. Paul).

Dann die Offenbarung: Eine zweite Ausstellung, die parallel zu Zünd zu sehen war, hiess «Albert F. Zeyer». Und hier entdeckte ich unter anderem unser Haus. Und damit, auf entsprechenden Plänen: das Kinderzimmer.

Die Moosmattstrasse 50/52 wurde 1935/36 als Wohn- und Geschäftshaus Reber erbaut. Davon zeugte, auch noch

lange nach der Übernahme von Haus und Geschäft durch den späteren Inhaber Arthur Lüscher, die künstlerisch anmutende Wandgestaltung mit der Beschriftung «reber möbel – bequem einrichten». Entfernt wurde sie erst bei einer Fassadenrenovation. Der Schöpfer der Wandgestaltung war übrigens ein gewisser Hans Erni. Da waren im Erdgeschoss also im Lauf der Jahrzehnte Reber Möbel, das Möbelgeschäft Lüscher, gefolgt von einem Coop und von Zaugg Schliesstechnik, bis Ende 2020 eine Denner-Filiale einzog.

Es war jener Ort, wo die Kinder im Haus einander fragen gingen, ob man «hindense» zum Spielen komme. Wo mehr als einmal eigentlich unerlaubterweise via Treppenhausefenster auf das teerbedeckte Dach des rückseitigen Anbaus geklettert wurde, wenn sich ein Ball dorthin verirrt hatte. Wo das Flachdach – das erste in der Baugeschichte der Stadt – schon mal als exklusiver Logenplatz diente, um das weit entfernte Seenachtsfest zu erleben. Wo es vor und hinter dem Haus mehr Grün in Form eines Gärtchens gab und Bäume, die Parkplätzen weichen musste. Wo es zum

Schulhaus Moosmatt für den Besuch von Kindergarten und Primarschule nur gerade ein Katzensprung war.

Auf dem Schulweg, unausweichlich, lag der Kiosk, den es seit Ende November 2023 definitiv nicht mehr gibt. Hier wurden eingekauft: Schleckzeug und Comics. «Bessy» oder «Fix und Foxi» durfte ich als Kind mit dem Sackgeld posten. Natürlich im zarten Alter nicht ahnend, dass Comics dereinst einen Teil meines Berufslebens – publizierend, kuratierend und dozierend – ausmachen würden.

Die ersten «richtigen» Bücher gabs nicht weit davon, an der Voltastrasse. Das Liberale



Am Zeyerhaus Moosmattstrasse 50/52 stört nur der Denner-Schriftzug.



Der Aufenthaltsraum wurde durch eine Aktion von der SRF-Sendung «Happy Day» neu gestaltet.

Heim bot Jugendlichen die Gratis-Nutzung einer Bibliothek. Ich habe sie alle gelesen, jedenfalls die für Knaben vorgesehenen Titel: Enid Blytons «5 Freunde», «Biggles» von W. E. Johns oder die dänische Jugendbuchserie «Jan als Detektiv». Sie und andere füllten die eine Wand, während für die Mädchenbücher ein separates Gestell reserviert war. Es galt ein beschränktes Ausleih-Kontingent; weil ich im Wochentakt, von Mittwoch bis Mittwoch, die Bücher immer fleissig zurückbrachte, durfte ich als Ausnahmegewilligung ein Buch mehr mitnehmen. Die freundlichen Bibliothekarinnen nahmen auch gerne Anschaffungsvorschläge entgegen, wenn ich ihnen mitteilte, dass da von dieser oder jener Serie ein neuer Band erschienen sei. Und eben: Eines Tages war das ganze, jedenfalls genderrelevante Bibliotheksangebot ausgelesen.

Architekt des 1937 fertiggestellten Hauses: Albert F. Zeyer (1895–1972). Er gewann den Wettbewerb unter eingeladenen Architekten vor Armin Meili (Kunst- und Kongresshaus, Kaserne Allmend). Die Genossenschaft Liberales Heim liess das Heim und ein Nachbargebäude für eine halbe Million

Franken erbauen, nachdem sie das Land zum Preis von 70'000 Franken von der Moosmatt-Baugenossenschaft erworben hatte. Mit den Mieteinnahmen von 30 Wohnungen des angrenzenden Hauses wird das Heim von Anfang an quersubventioniert und kann so auf externe Finanzierungshilfe etwa der öffentlichen Hand verzichten.

Besuch an der Voltastrasse 14 im Oktober 2024. Mehr als ein halbes Jahrhundert ist vergangen seit jenen Tagen, als ich das Männerheim wegen der Literatur frequentierte.

Die Bibliothek gibt es heute nicht mehr. Und das «Heim» heisst inzwischen passend anders: Pension Volta. Der Bereich im Parterre, der zur an der Stirnseite Richtung Freigleis gelegenen ehemaligen Bibliothek (heute Fernsehzimmer) führt, er ist nicht wiederzuerkennen. Es ist hell und farbig. Alexander (56) und Norbert Kientzl (58) erzählen, wie es zur Auffrischung des Foyers und eines Aufenthaltsraums gekommen ist. Die beiden sind die Neuen: Seit Ende Oktober 2023 amten sie als Leiter der Pension. Weitere sechs Personen arbeiten in Bereichen wie Küche,

Möglichst lange mobil bleiben - dafür sorgen mein Stock und die Spitex.



SPITEX
Stadt Luzern
041 429 30 70
spitex-luzern.ch

viva luzern

Wir sind täglich für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bistro Viva Luzern Eichhof

Viva Luzern Eichhof | Steinhofstrasse 13
www.catering-vivaluzern.ch | Telefon 041 612 76 20

Im Alter zuhause.

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



Wohnung verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug arlewo.ch

IMMOBILIEN ARNET
IMMOBILIENDIENSTE ZENTRALSCHWEIZ



ENTWICKLUNG VERMARKTUNG VERWALTUNG GEBÄUDEUNTERHALT RELOCATION

Fragen Sie einfach mal UNS.
In Ihrem Quartier!

www.immobilienarnet.ch

Immobilien Arnet
Steinhofstrasse 58
6003 Luzern
+41 41 240 06 40
www.immobilienarnet.ch
info@immobilienarnet.ch

Wenn der Zeitpunkt kommt, wo es alleine nicht mehr geht, stehen wir Ihnen individuell zur Seite.



DIE HAUSHILFE



Leben wo mein Zuhause ist

Weitere Informationen: *Verein Die Haushilfe* Nadja Laval *Geschäftsleiterin
041 790 31 31 * www.diehaushilfe.ch * info@diehaushilfe.ch

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung Besuchsdienst Bildung Entlastungsdienst Fahrdienst Hilfsmittel Kinderbetreuung Notruf

www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern 

Hauswirtschaft und Reinigung. Anfang Jahr kamen sie auf die Idee, ohne sich grosse Chancen auszurechnen, sich bei «Happy Day» von SRF zu bewerben. Die Verantwortlichen der populären Wunscherfüllungssendung mit Moderator Röbi Koller hätten sich sehr bald gemeldet und den Ort inspiziert. Und die Pension Volta ist prompt berücksichtigt worden für eine Neugestaltung und Ausstattung. Die Räume wurden kostenlos buchstäblich aufgemöbelt. Jetzt stehen da neue Sofas und Sessel und Tische, und die Wände wurden frisch tapeziert. So erstrahlen der Eingangsbereich und der Aufenthaltsraum seit letztem Februar in einem einladend-freundlichen Licht.

«Heim» will die Einrichtung nicht mehr heissen, weil eine solche Bezeichnung irreführend wäre. Es hat in der Praxis nichts mit «Pflegeheim» oder «betreutem Wohnen» zu tun. Es ist schlicht ein Wohnort mit 55 günstigen möblierten Einzelzimmern für oft sozial benachteiligte oder einfach alleinstehende Männer, in einem aktuellen Altersspektrum von 22 bis 85 Jahren. Ihnen wird ausser der Unterkunft der Service von drei Mahlzeiten täglich geboten. Es gehe ganz allgemein darum, den Bewohnern im Alltag eine Struktur zu geben. Was ist seit ihrem Antritt anders oder neu geworden? Zum Beispiel: «Neu sind die offenen Türen; früher war im Haus alles geschlossen.» Ihr Betrieb erlaube, etwa durch die Neuorganisation der internen Postverteilung, «tägliche Begegnungen». Und Norbert sagt: «In der Pension Volta soll dies möglich sein: ein Zusammen und Miteinander.» Die Atmosphäre ist familiär, das merkt man auch daran, dass im Haus alle einander Du sagen.

Die heutigen Pensionsleiter oder «Hausväter» sind seit 32 Jahren ein Paar. Beide besitzen beruflich einen gastronomischen Hintergrund, sie wirteten etwa bis 2002 fünf Jahre lang in der ehemaligen Genossenschaftsbeiz zum Widder an der Steinenstrasse oder arbeiteten zuletzt im Pflegeheim Rosenberg (Norbert) und im Hotel-Restaurant Rebstock (Alexander). Norbert, der aus Wien stammt, kann auf eine Aktivzeit in der freien Luzerner Theaterszene zurückblicken. So war er etwa Gründer des bis heute bestehenden «Theater Aeternam».

Auf der Suche nach etwas Neuem, das sie zu zweit angehen wollten, stiessen sie auf das ein einziges Mal online



Alexander und Norbert Kientzl führen seit 2023 die Pension Volta.

geschaltete Stelleninserat. 35 Bewerbungen gingen ein, Alexander und Norbert haben den Zuschlag erhalten.

Eine schöne, Zeit und Raum, Generationen und Jahrzehnte umspannende Geschichte anlässlich des Besuchs an der Voltastrasse zum Schluss: Alexander Kientzl ist nur zwei Strassen weiter aufgewachsen, im Moosmatt in den Kindergarten und die Primarschule gegangen – und er hat selber noch in jungen Jahren die Bibliothek an seinem heutigen Arbeitsort besucht.

Die kleine Quartier-Architekturgeschichte ist noch nicht zu Ende. Es gäbe noch zu berichten von den Kontrollbesuchen mit der Klasse in der Schulzahnklinik, die im Dula-Schulhaus untergebracht war. Nicht unerwähnt bleiben darf auch eine kurze Sportkarriere in der Jugendriege beim BTV mit wöchentlichem Training in der Dula-Turnhalle. Der Name des Architekten in beiden Fällen: Albert F. Zeyer.

www.pension-volta.ch

Fabrizio Brentini: Der Architekt Albert Zeyer (1995–1972), edition www.architekturgeschichte.ch, Luzern 2004

Willkommen im Quartierverein

Matthias Bossart und J. da Silva Peters, Robert Bossart und Ruth Krieger Bossart, Bruno Himmelrich, Ursula Kammermann, Christine Kuhn, Susanne Mercurio, Isabelle und Lucas Miehé, Maya Schaub und Thomas Fuchs, Esther Sidler, Marc Sigrist und Daniela Müller, Margrith Schürmann, Christine Urech und Mario Rohner, Marcelle Wanner, Pascale Wirth

Möchten auch Sie Mitglied werden und uns somit ohne jegliche Verpflichtungen noch mehr Gehör für Quartieranliegen verschaffen? Den Anmeldetalon finden Sie auf der letzten Seite.



SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service.
Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

CKW Luzern
041 311 21 00 • luzern@ckw.ch
ckw.ch/elektro

CKW.

arbiz business &
personal
affairs

«Ich habe diesen Coaching-Scheiss satt»

welcome@arbiz.ch | 041 348 08 80 | arbiz.ch
Obergrundstrasse 73 | 6003 Luzern

viva luzern

Rundgänge und Info- Nachmittage.

Auf einem geführten Rundgang zeigen wir Ihnen unsere Alterszentren. Die Alterswohnungen stellen wir Ihnen am Informationsnachmittag im Viva Luzern Eichhof vor.

Daten und Informationen:
vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.

SCHMIDT
SCHMIDT

schmidtag.ch

SCHMIDT AG
Sanitär | Heizung

St. Karli-Strasse 8
6004 Luzern

Tel. 041 249 44 94
24h-Notfall-Service

info@schmidtag.ch
www.schmidtag.ch

**Stein
hof**

Wir pflegen Menschlichkeit

Wir suchen Verstärkung durch Freiwillige Mitarbeitende

Ihre Aufgaben sind z. B.:

- Einzelbegleitung von Bewohnenden
- Esbegleitung für Bewohnende, die Unterstützung brauchen
- Begleitung der Jass-Gruppe
- Spaziergänge
- Unterstützung bei Anlässen und Ausflügen

Ausführliche Beschreibung:

<https://www.steinhof-luzern.ch/offene-stellen/>



WIRTSCHAFT ZUM
SCHÜTZENHAUS

«Dä Träffpunkt i de Innerschwiiiz!
Eifach fein!»

Horwerstrasse 93 | 6005 Luzern | T +41 41 310 20 00 | info@schuetzenhaus-luzern.ch | www.schuetzenhaus-luzern.ch

CO-VERANSTALTUNG

QVO
EIGENVERANSTALTUNG

Freitag, 29.11.2024

Feierliche Grundsteinlegung für das Schulhaus Moosmatt

Wir laden herzlich zur Grundsteinlegung des Neubaus Schulhaus Moosmatt ein. Die Grundsteinlegung markiert nicht nur den offiziellen Start des Bauvorhabens, sondern symbolisiert auch die Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Freitag, 29. November 2024

Zeit: 14.30 Uhr

Ort: Schulhaus Moosmatt

Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist die feierliche Übergabe einer Zeitkapsel pro Schulklasse. Jede Klasse trägt mit individuellen Gegenständen, welche die persönlichen Geschichten und Erinnerungen der Kinder widerspiegeln, zu diesem Projekt bei. Die Zeitkapsel wird anschliessend von einem Bagger in die Grundstein-Grube gelegt und für künftige Generationen bewahrt.

Neben dieser besonderen Aktion freuen wir uns auf interessante Reden von Stadtpräsident Beat Züsli und Stadträtin Korintha Bärtsch, die das Bauprojekt in den Kontext der städtischen Bildungs- und Quartierentwicklung stellen.

Im Anschluss haben Kinder, Eltern und Quartierbewohnende die Möglichkeit, einen Blick auf das Baugeschehen zu werfen und diesen Meilenstein gemeinsam zu feiern.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie die Feierlichkeiten und diesen bedeutenden Moment für das Quartier hautnah mit. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und ein fröhliches Beisammensein!

Weitere Informationen zum Bauprojekt finden Sie unter:

<https://www.stadt Luzern.ch/projekte/weitereprojekte/59543>



Samstag, 07.12.2024

Samichlaus auf der KuBra

Der Samichlaus besucht die KuBra! Alle sind eingeladen, der Barwagen ist geöffnet und der Quartierverein Obergrund bringt warme Suppen gegen die Kälte.

Samstag, 7. Dezember 2024

Start: 16.00 Uhr

Auftritt Samichlaus: 16.30 Uhr

Damit der Samichlaus weiss, dass du auf der KuBra dabei sein wirst, dürfen deine Eltern, deine Verwandten oder Freunde einen kleinen Steckbrief mit Namen an verein@kubra.ch schicken.

Anmeldeschluss:

6. Dezember 2024, 12.00 Uhr

QUARTIERBIER



Nach unserer Vorstandssitzung haben Sie jeweils die Gelegenheit, zu uns zu stossen und mit uns im Moosmättli Informationen auszutauschen, Wünsche anzubringen oder einfach gemütlich etwas zu trinken.

Ab 21 Uhr im Restaurant Moosmatt

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Quartierbier

Dienstag, 19. 11. 2024

Dienstag, 28.01. 2025

Dienstag, 11.03. 2025

Dienstag, 15.04. 2025

Freitag, 17.01.2025

Pop-Up-Fondue

Eigenveranstaltung Quartierverein

Wie gewohnt starten wir das Jahr mit der schönen Tradition eines gemeinsamen Fondues auf dem Freigleis. Wir freuen uns auf viele bekannte und unbekannte Gesichter. Lasst uns gemeinsam das Freigleis schmelzen.

Freitag, 17. Januar 2025

Ab 18.30 bis ca. 20.25 Uhr

Treffpunkt: Freigleis, Kreuzung Moosmatt-/Eschenstrasse, 6005 Luzern

Mitbringen: Caquelon mit Rechaud, Käse, Brot, Geschirr (Besteck, Gläser)

Wir offerieren: Gasbrenner für Käseschmelzung, Getränke (Tee, Weisswein, Kirsch), Tische und Bänke

Kosten: Keine

WICHTIG: Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Info auf www.facebook.com/QVObergrund





Boden unter den Füßen

Fussreflexzonen­therapie & Coaching

www.ireneachermann.ch



HelloWelcome

flüchten. ankommen. Heimat finden.

HelloWelcome ist ein Treffpunkt für Geflüchtete und Einheimische. Ein Ort, an dem gelebt und gefeiert, gelacht und gelernt wird. Wollen Sie mitmachen? Wir freuen uns über Ihre Nachricht an b.mueller@hellowelcome.ch.

HelloWelcome, Bundesstrasse 13
6003 Luzern, hellowelcome.ch



blumensaison

2004 ... 20 Jahre blumensaison ...
Herzlichen Dank dem grossartigen Quartier.

Öffnungszeiten

Montag: 13.30 – 18.30

Dienstag bis Freitag:
08.30 – 12.00 13.30 – 18.30

Samstag: 08.30 – 16.00

Ruth Barmettler

Moosmattstrasse 34

6005 Luzern

T 041 210 48 48

F 041 310 87 77



Bio Metzgerei Moosmatt

Moosmattstrasse 17
6005 Luzern

Öffnungszeiten:

Di–Fr 8.30–12.15 / 14–18.30

Sa 8.00–12.00 / 13.00–16.00

www.uelihof.ch

Ueli & Hof

FACEZINATION

gesund. schön. vital.

lisa braga zalokar | +41 41 240 48 40
obergrundstrasse 46 | ch-6003 luzern
info@facezination.ch | www.facezination.ch

gesicht
körper
massage
hände
füsse
make-up



EMR-Krankenkasse
anerkannt

SOS Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung
und Entlastung.
Wir helfen im Alltag zuhause.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch

Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch

Ein Angebot der Kirche

physioroom



Sensopro
Physiotherapie
Sturzprävention
Manuelle Therapie
Medizinische Massage

041 552 33 35 / info@physioroom.ch / www.physioroom.ch

Stadt Luzern

Quartiere und Integration

Sie fördern mit einem Projekt das Quartierleben?
Der Projektpool Quartierleben kann allenfalls
finanziell unterstützen. Näheres und das
Gesuchformular unter www.stadt Luzern.ch

Freie Riege STV

Ü50-Männer gesucht für

- ❖ Gymnastik unter kundiger Anleitung
- ❖ Volleyballplausch oder Unihockey
- ❖ Geselligkeit mit Gleichgesinnten

In der Kantonsschule Alpenquai jeweils Mittwochabend

Infos: www.stvluzern.ch/riegen/freie-riege oder
Walter Gnos, Tel 041 360 51 58

NEU



fuss-glueck.ch

Professionelle Fusspflege an der Pilatusstrasse 34.
Gegen Fussbeschwerden oder strapazierte Arbeitsfüsse.

Simone Überschlag | 079 719 86 67

CHANCE FÜR ARBEITSUCHENDE

Die Sanierungsarbeiten für den Kiosk Eichhof sind in vollem Gange. Die Eröffnung ist auf April 2025 geplant. In Zukunft wird der Kiosk vom städtischen Arbeitsintegrationsprogramm ReFIT betrieben. Damit entsteht ein neues Angebot, um arbeitssuchende Personen bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Text und Bilder: Stadt Luzern

Es geht etwas an der Bushaltestelle Eichhof: Mitte Oktober konnte sich eine Delegation des Quartiervereins Obergrund vor Ort ein Bild machen und im Austausch mit dem Architekten und Mitarbeitenden der Stadt Luzern Fragen klären. Die Arbeiten, welche aktuell ausgeführt werden, umfassen die Dach- und Innensanierung des Gebäudes sowie die Installation einer Photovoltaikanlage.

Das Gebäude an der Obergrundstrasse 102 wurde 1937 nach den Plänen des für Luzern bedeutenden Architekten Carl Griot junior errichtet. Als typischer Vertreter des Neuen Bauens ist es im kantonalen Bauinventar als schützenswert eingetragen. Die Planung der Sanierungsarbeiten erfolgte deshalb in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Denkmalpflege und Kulturgüterschutz der Stadt Luzern wie auch mit der Denkmalpflege des Kantons Luzern.

Der Kiosk wird ab Frühling 2025 vom städtischen Arbeitsintegrationsprogramm ReFIT betrieben. Dieses Programm unterstützt arbeitssuchende Personen bei der Integration in den Arbeitsmarkt. ReFIT erweitert damit sein Aufgabenfeld und kann dadurch einem grösseren Personenkreis einen Arbeits-einsatz anbieten.

Der Eichhof-Kiosk an der Obergrundstrasse wird sowohl klassische Kioskartikel als auch Produkte aus der Region anbieten. Dazu gehören beispielsweise Backwaren der Stiftung Dreipunkt, alkoholfreie Getränke wie «Zämä» oder «Komeo». Zudem wird die Kundschaft mit feinstem Kaffee versorgt. Der Eichhof-Kiosk erfüllt in Zukunft also mehrere Zwecke und bietet ein breites Sortiment an, die Vorfreude auf die Wieder-eröffnung ist dadurch gleich doppelt so gross.



Die Delegation des Quartiervereins Obergrund zusammen mit dem Architekten, der Steuergruppe und der Projektleitung ReFIT im Eichhof-Kiosk (Mitte Oktober 2024)



Aufnahme des Gebäudes aus dem Jahr 1939 (Stadtarchiv Stadt Luzern)

ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG ERWÜNSCHT!

Mit dem vor kurzem begonnen Dialogverfahren für die Entwicklung des Gebietes Kleinmatt / Bireggstrasse beginnt ein spannender und herausfordernder neuartiger Planungsprozess, bei dem nebst Fachleuten auch die Bevölkerung mitwirken kann.

Text: Nico Hardegger, Ressortleiter RaWo, Stadtplanung Stadt Luzern

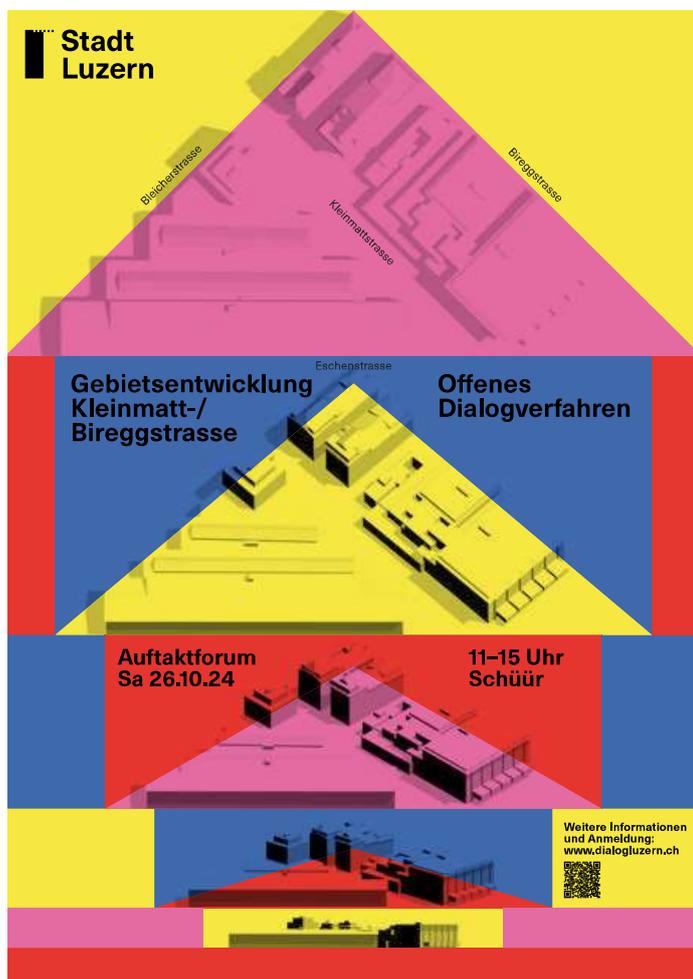
Mit der Entwicklung des Gebiets Kleinmatt-/Bireggstrasse will die Stadt Luzern die Chance nutzen, in einem zentrumsnahen Stadtquartier ein vielfältiges und flexibles Wohnangebot für unterschiedliche Lebensformen und Altersgruppen zu schaffen. Mit der Zwischennutzung des alten Hallenbades ist in den vergangenen Jahren ein bedeutsamer Begegnungsort entstanden, dessen Zukunft

sorgfältig geplant werden soll. Wie genau das Gebiet als Ganzes dereinst aussehen soll, will die Stadt Luzern in einem offenen Dialogverfahren ab Ende Oktober 2024 erarbeiten.

Breite Mitwirkung

Das Dialogverfahren startete mit dem **Auftaktforum vom 26. Oktober 2024**. Der Erarbeitungsprozess dauert rund ein Jahr und soll Ende 2025 abgeschlossen sei. Zwei interdisziplinär zusammengesetzte Planungsteams aus den Bereichen Architektur/Städtebau, Freiraum/Landschaftsarchitektur und Kultur/Sozialraum werden das Gebiet analysieren, Lösungsideen zur Umsetzung der verschiedenen Nutzungsansprüche aufzeigen und schliesslich ein Zielbild vorlegen. Unterstützt werden sie dabei von weiteren Fachpersonen aus den Bereichen Energie und Bauökonomie. In drei Workshops werden die Projektüberlegungen und Planungsschritte der Teams mit einem Begleitgremium diskutiert. Das Begleitgremium setzt sich sowohl aus politischen Vertretungen, Fachpersonen aus der Verwaltung sowie Expertinnen und Experten aus den Fachgebieten Städtebau, Freiraum und Kultur/Umnutzungen zusammen. Zudem sind wichtige Anspruchsgruppen und Nutzende mit Delegierten aus dem Verein Netzwerk Neubad, G-Net, Planerverbänden und den Quartiervereinen eng in den Erarbeitungsprozess miteinbezogen. Dabei werden die Resultate beurteilt und die Planungsschritte unter Beteiligung aller Mitglieder des Begleitgremiums gemeinsam weiterentwickelt. Am Schluss des Verfahrens erarbeitet das Begleitgremium auf der Grundlage der Beiträge der Planungsteams Empfehlungen zuhanden des Stadtrates.

Nach Abschluss des Dialogverfahrens wird der Stadtrat dem Grossen Stadtrat im 1. Halbjahr 2026 einen Planungsbericht über das weitere Vorgehen vorlegen. Ziel ist, dass die städtischen Grundstücke zur Abgabe im Baurecht an gemeinnützige Wohnungsbauträger in der Folge ausgeschrieben und die rechtskräftige Baubewilligung für die Weiterentwicklung der städtischen Grundstücke bis 2032 vorliegt.





Gebiet Kleinmatt/Bireggstrasse aus der Luft.

Mitwirkung

Ein wichtiger Teil des Dialogverfahrens ist der Einbezug der Bevölkerung. An diversen Dialogforen können alle interessierten Personen, Verbände und Organisationen teilnehmen. Es sind drei Dialogphasen vorgesehen:

Auftaktforum (Samstag 26. Oktober 2024 von 11 bis 13.30 Uhr):

Zum Start des Verfahrens werden die Bedürfnisse, Themen und Inhalte erhoben. Diese fliessen bereits zum Start des Erarbeitungsprozess mit ein.

Werkstattforum (Samstag 14. Juni 2025, Vormittag):

In einem zweiten Schritt werden die Rahmenbedingungen für das städtebauliche Richtkonzept anhand verschiedener Szenarien diskutiert.

Ergebnisforum (Samstag 25. Oktober 2025, Vormittag):

Abschliessend werden die Erkenntnisse des Dialogverfahrens präsentiert und kommentiert.

Ziel der drei Dialogforen ist es, einen gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozess zu durchlaufen. Hierfür gilt in der Regel, dass sich die teilnehmenden Personen dazu bekennen, an allen drei Dialogveranstaltungen mitzuwirken.

Das Auftaktforum fand bereits am Samstag, 26. Oktober 2024 von 11 bis 13.30 Uhr statt. Die aktuellen Informationen zum Prozess sind jeweils auf der Plattform www.dialogluzern.ch abrufbar.

**GROSSE AUSSTELLUNG
BALTENSWEILER
+ SECTO DESIGN
LEUCHTEN**

NEUSTAHL MÖBEL UND LEUCHTEN HIRSCHMATTSTRASSE 54 LUZERN WWW.NEUSTAHL.CH

SEPTEMBER & VINYL

14-19 Uhr DO/FR
10-16 Uhr SA
setpember.com



SPORTCARD LUZERN

FREIZEIT, DIE BEWEGT.

Die Sportcard ist **kostenlos** erhältlich

- Rabatt mit bis zu 20% auf Eintritt und Platzmieten in fünf Sportcard-Betrieben
- Kartendepot von CHF 10.- erhält man bei der Kartenrückgabe wieder retour

sportcard-luzern.ch

HALLENBAD ALLMEND STRANDBAD TRIBSCHEN WALDSCHWIMMBAD ZIMMEREGB EISZENTRUM LUZERN sportcenter würlenbach



frisch-nah-günstig

René's Quartierladen Lebensmittel
R.+C.Waldmann

Moosmattstrasse 17
6005 Luzern
Tel. 041 310 10 44

Alpenstrasse 28
6010 Kriens
Tel. 041 311 22 89

Restaurant Moosmatt

TEL. 041 310 73 80
WWW.MOOSMATT-LUZERN.CH

MISCHLER IMMOBILIEN AG



Bewerten: Schätzen von MFH, EFH & STWE
Entwickeln: Neubau-Projekte von A - Z
Vermarkten: Ankauf und Verkauf



Telefon 041 362 01 01*
info@mischler-immobilien.ch
www.mischler-immobilien.ch

Ayurveda-Balance

Massage - Ernährung - Beratung - Therapie
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme
Mona Kessler
KomplementärTherapeutin mit eidgenössischem Diplom
Ayurveda Therapie EMR zertifiziert

Schlossweg 5 | 6005 Luzern | T 041 311 18 11
www.ayurveda-balance.ch

Italienische Sprachschule

wo Italienisch in der Muttersprache vermittelt wird



- Einzel- oder Gruppenkurse
Von Anfänger bis Fortgeschrittene
- Konversationskurse
- Lektionen für Kinder, Secondos
- Filmabende und Bücher zum Verleihen

Arsenalstrasse 40, 6010 Kriens
Tel. 076 320 03 45
mail@incontro-italia.ch
www.incontro-italia.ch

KIDS- UND JUGENDTREFF BACHSTEI IN NEUEM GLANZ

Text: Jacky Chan, Quartierarbeit Moosmatt Stadt Luzern

Der Bachstei hat über mehrere Generationen das Leben von Kindern und Jugendlichen geprägt und gilt als wichtiger Ort im Quartier. Nun war es an den aktuellen Besucherinnen und Besucher, das Haus neu zu gestalten.

Für zahlreiche Kinder und Jugendliche ist der Bachstei mehr als nur ein Freizeittreffpunkt nach der Schule. Durch die niederschwellige Arbeitsweise der offenen Kinder- und Jugendarbeit bietet er einen Raum, in dem Selbstständigkeit gefördert und Persönlichkeitsentwicklung unterstützt wird. Gemeinsam mit dem Team der Quartierarbeit Moosmatt, der Stadt Luzern und der Offenen Jugendarbeit Bachstei der katholischen Kirche gestalteten die Kinder und Jugendlichen ihren Treffpunkt nach ihren eigenen Wünschen.

Vor den Herbstferien fand eine Kick-off-Veranstaltung statt, an dem die Kinder und Jugendlichen ihre Wünsche und Vorstellungen zu allen Räumen des Treffs äussern konnten. In der zweiten Ferienwoche wurde dann im Bachstei tatkräftig angepackt. Alte Möbel und Inventar wurden von den Kindern und Jugendlichen eigenhändig repariert oder durch Second-hand-Ware aus der Brocki ersetzt, da uns die nachhaltige Vermittlung ein grosses Anliegen ist. Wände und ganze Räume erhielten zudem neue Anstriche und Dekorationen. Die gesamten Räumlichkeiten strahlen nun eine frische Atmosphäre aus.

Nach einer ereignisreichen Woche konnten wir feststellen, dass wir nicht nur am Bachstei gearbeitet haben, sondern auch an uns selbst und unseren Beziehungen. Jede und jeder von uns hat während der Projektwoche verschiedene Herausforderungen



gemeistert und daraus neue Fähigkeiten gewonnen. Die Zusammenarbeit hat neue Erinnerungen geschaffen und gemeinsam freuen wir uns auf die zukünftigen Treffs im frisch gestalteten Bachstei.

Es wird gestrichen ...

SINGEN UND SAMMELN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Text: Susanne Wallimann, Bilder: Miriam Kern

Am Anfang des neuen Jahres machte sich eine Gruppe Jugendlicher mit Stern, Kreide, Weihrauch und guter Laune auf den Weg, um Gottes Segen in die Häuser zu bringen. Dabei sammelten sie Spenden, welche dem Projekt des Hilfswerks Missio sowie dem Kinderheim Compass Hubelmatt zu Gute kamen.

Gesucht: Sternsinger:innen

Auch in dieser Weihnachtszeit möchten wir die Aktion wieder durchführen und suchen dafür Sternsinger:innen: Bist du zwischen 11 und 14 Jahre alt und im Quartier wohnhaft? Bist du gerne ein paar Stunden draussen unterwegs und singst gerne? Dann mach mit bei den Sternsängern. Wir proben die Lieder am Freitag, 20. Dezember 2024 um 17.00 Uhr im Paulusheim. Am Samstag, 4. und am Sonntag, 5. Januar 2025 sind wir unterwegs im Quartier. Für Zwischenverpflegung ist gesorgt. Melde dich bei Interesse oder Fragen **bis zum 18. Dezember** bei Susanne Wallimann: 041 229 98 13 oder susanne.wallimann@kathluzern.ch.

Wünschen Sie einen Besuch?

Die Sternsingerinnen und Sternsinger sind am **Samstag, 4. und Sonntag, 5. Januar 2025** unterwegs. Bitte melden Sie sich für einen Besuch **bis zum 18. Dezember** bei susanne.wallimann@kathluzern.ch oder 041 229 98 13.

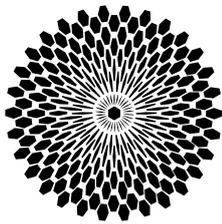


... und gesungen.



BURRI LÖTSCHER
Sanitär und Heizung

Burri & Lötscher AG
Luzernerstrasse 33 | 6045 Meggen
041 379 77 00 | info@burri-loetscher.ch



**Blumenhaus
Daniela**

Obergrundstrasse 67 6003 Luzern
+41 41 210 84 42 info@blumen-daniela.ch
www.blumen-daniela.ch

**EGLI
BESTATTUNGEN**

Seit 50 Jahren für Sie da,
im ganzen Kanton Luzern.

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern
24h-Telefon: 041 211 24 44
www.egli-bestattungen.ch



**Haushilfe
Luzern**

Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

- **Wochenkehr.**
- **Wäsche machen.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

«GESCHICHTE HANDELT IMMER AUCH VOM JETZT»



Gar nicht gestrig: Valentin Groebner (62), seit 20 Jahren Geschichtsprofessor in Luzern, verknüpft Vergangenes mit der Gegenwart und schreibt gut, was gern gelesen wird.

Text: Urs Hangartner, Bild: Franca Pedrazzetti

«Ich wohne richtig gern in Luzern. Die Rolle des Professors in der Provinz finde ich super.» Den Begriff der Provinz, der stimmt und gleichzeitig wieder nicht, könnte man länger diskutieren. Seit 1991 lebt der gebürtige Wiener in der Schweiz, seit nun 20 Jahren in Luzern, als Geschichtsprofessor mit Schwerpunkt Mittelalter und Renaissance. Valentin Groebner bleibt in seinem Lehren und Publizieren nie in der Vergangenheit stecken. Eines seiner Bücher trägt denn auch den treffenden Titel «Das Mittelalter hört nicht auf».

Er nennt sich selber einen «glücklichen Professor», weil ihn das Unterrichten dazu zwingt, sich ständig etwas Neues einfallen zu lassen. «Geschichte handelt immer auch von der Gegenwart, vom Jetzt. Und das mag ich.» Glücklich ist er in Luzern, weil hier die Freiräume viel grösser seien als an einer streng durchgeplanten Grossuniversität. Das sei das Privileg als Hochschullehrer, dass man eben experimentieren könne, gerade in der Lehre. Sein Spezialgebiet Mittelalter hat er deswegen stetig erweitert, weil er begann, sich für die modernen Inszenierungen des Mittelalters zu interessieren und dadurch in das Thema Tourismus «hineingestolpert» ist. «Wenn man länger in Luzern lebt, fragt man sich: Wieso fahren eigentlich so viele Menschen aus der ganzen Welt hierher, was suchen die?» Historische Recherche sei «eine Art Brille oder Vergrösserungsglas, durch das man hindurchschaut und sich fragt: Seit wann gibt es das? Wenn man mit dieser Brille auf die Stadt blickt, sehen die vertrauten Häuser und Strassenzüge plötzlich anders aus. Dann erscheinen sonst unsichtbare Faktoren wie der Solddienst, die Bürgerkriege zwischen Katholiken und Reformierten und die neugierigen Engländer im 19. Jahrhundert.»

Valentin Groebner übt sich in falscher Bescheidenheit, wenn er, angesprochen auf seine publizistische Produktivität, meint: «Es sind aber nur ganz dünne Bücher.» Auch wenn sie «nur so 150 Seiten» umfassen, die Arbeit des Schreibens muss gemacht werden. Die meisten Bücher entstünden aus dem, was er unterrichtete, weil es ihn interessiere. Neben dem historischen Wissen («Ich kann einfach nichts erfinden») wird dabei auch eine grosse Schreiblust spürbar. Groebner ist ein Stilist, der intelligent, pointiert und nicht ohne Schalk formulieren kann. Das

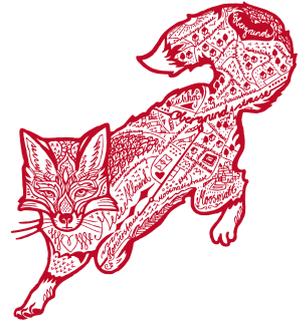
führt dann auch zu Lesefreude und bei Vorträgen zu Hörfreude auf Seiten eines breiten Publikums – populär im besten Sinn, leichtfüssig dargebracht, doch nie seicht. Und ausgezeichnet: Die Qualitäten seines Wirkens hat dieses Jahr auch die zuständige Kommission gewürdigt; sie verleiht Valentin Groebner im November den Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern.



Was macht ein Professor wie er sonst, ausserberuflich? Er verrät «zwei eher abgründige Hobbys» mit sportivem Charakter. «Im Corona-Frühjahr habe ich angefangen, mit dem Velo über Pässe zu fahren.» Er, der zwar zur angenehmen Entschleunigung Veloferien macht und täglich und bei jedem Wetter zur Uni radelt, bewältigt die Pässe nicht etwa mit Tempo, sondern gemächlich («Ich bin ein Genussfahrer»). Und im vergangenen Jahr hat er mit Eisschwimmen begonnen. Er geht auch sonst regelmässig in den See, aber das sei besonders. «Im Winter muss man sich am meisten überwinden, aber dann ist es auch am besten. Ich bin einer dieser Verrückten, die bei plus 2 Grad Aussentemperatur ins Wasser gehen.» Der Kick sei einfach gut – und das Gefühl, wenn man wieder rauskomme, fantastisch. «Das grosse Kribbeln, extrem belebend, als ob man einen anderen Körper kriegen würde. Aber wahrscheinlich ist das einfach meine masochistische Ader.»

Was könnte noch kommen, in der Zukunft? «Ich habe keinen Masterplan. Bei mir ergibt sich das eher, das war bei allen meinen Projekten so, ich lass es laufen. Wenn jetzt die grosse Langeweile kommt, soll sie kommen, ich bin bereit. Der Langeweile und mir, uns beiden wird schon was einfallen.»

Obergrund Quartierverein



Kleiner Betrag – grosse Wirkung im Quartier

Keine Angst – als Mitglied gehen Sie keinerlei Vereinsverpflichtungen ein:

Mit Ihrem Mitgliederbeitrag ermöglichen Sie aber die Quartierzeitung OZ, ein cooles Quartierfest und einzigartige Mitgliederanlässe, zudem werden Quartieranliegen durch den Vorstand Gehör verschafft. Sie haben das Mitspracherecht und bekommen ein Essen an unserer GV. Und natürlich geniessen Sie unser uneingeschränktes Interesse für Ihre Anliegen.

Anmeldungen mit Einzahlung an IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3
Vermerk «Mitgliedschaft» oder per E-Mail an info@obergrund.ch oder
Post mit Talon an «Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern»

Firma _____

Name _____

Ich möchte Mitglied des Quartiervereins Obergrund werden:

- Einzelmitglied (nur CHF 25.–)
- Familienmitglied (nur CHF 30.–)
- Firmenmitglied (nur CHF 60.–)

Vorname _____

Adresse _____

Konto für Spenden IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3
Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

PLZ Ort _____

E-Mail _____

Talon bitte ausschneiden und einsenden an: Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern oder per E-Mail an info@obergrund.ch



QUARTIERBIER

Nach unserer Vorstandssitzung haben Sie jeweils die Gelegenheit, zu uns zu stossen und mit uns im Moosmättli Informationen auszutauschen, Wünsche anzubringen oder einfach gemütlich etwas zu trinken.

**Ab 21 Uhr im Restaurant Moosmatt.
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.**

Quartierbier

Dienstag, 19. 11. 2024
Dienstag, 28. 01. 2025
Dienstag, 11. 03. 2025
Dienstag, 15. 04. 2025

Verteilung der Quartierzeitung

Unsere Quartierzeitung wird seit Sommer 2024 von der Post verteilt, was zur Folge hat, dass die Verteilung nicht optimal der Quartiergrenze angepasst werden kann. Somit kann es sein, dass die Zeitung auch in Briefkästen von angrenzenden Quartieren landet. Sollte dies bei Ihnen der Fall sein, freut es uns, wenn Sie trotzdem einen Blick reinwerfen.

Kontakte der angrenzenden Quartiervereine

Quartierverein Sternmatt, info@quartier-sternmatt.ch
Quartierverein Hirschmatt-Neustadt, info@hirschmatt-neustadt.ch
Quartierverein Säli-Bruch-Obergütsch, praesidium_qvsbo@gmx.ch
Quartierverein Biregg, Horw, info@biregg.ch